

Missale

6. Ostersonntag (W) B



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 171

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

6. Ostersonntag (W) B	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Zweite Lesung: Lektor 1:	14
Hallelujavers:	15
Evangelium:	15
Predigt:	17
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	22
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:	23
Opfer:	24
Gabenbereitung:	25
Gabengebet:	26
Präfation:	26
Sanctus: Gesungen:	27

Hochgebet I:	28
Gedächtnis der Lebenden:	29
Epiklese:	31
Einsetzungsworte:	31
Akklamation:.....	32
Anamnese:	32
Interzession (Verstorbene):	33
Doxologie:	35
Vater unser:.....	36
Friedensgruss:.....	37
Agnus Dei: (Lied oder...)	38
Kommunion:	38
Kommunionvers:	39
Kommunionausteilung:	40
Schlussgebet:	40
Mitteilungen: Verdankungen etc.	41
Schlusslied: Lied:	41
Segen:	41
Entlassung:.....	42
Auszug: Orgel:	42

6. Ostersonntag (W) B

Eröffnungsvers:

Verkündet es jauchzend, damit man es hört! Ruft es hinaus bis ans Ende der Erde! Ruft: Der Herr hat sein Volk befreit. Halleluja. (Vgl. Jes 48,20)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, unser Herr, der uns seine Freunde genannt hat, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Gott schenkt uns in seiner Gnade das Leben, die Erlösung und die Ewigkeit bei ihm. Das alles kann nicht mit Geld erkaufte werden, es geschieht aus Liebe. Diese sind wir jedoch gehalten, mit Liebe zu erwidern. Gott wartet auf unsere liebende Antwort.

Kyrie:

Bevor wir dem Herrn in seinem Opfer begegnen, wollen wir ihn um Vergebung unserer Schuld bitten.

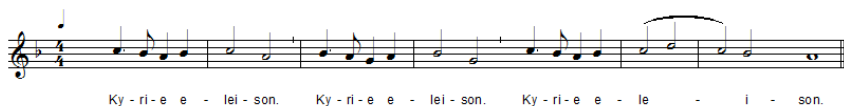
Du hast deine Apostel von Jerusalem ausgesandt in alle Welt: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du willst, dass wir in deiner Liebe bleiben: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du nennst uns nicht Knechte, sondern Freunde: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, lass uns die österliche Zeit in herzlicher Freude begehen und die Auferstehung unseres Herrn preisen, damit das Ostergeheimnis, dass wir in diesen 50 Tagen feiern, unser ganzes Leben prägt und verwandelt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Apg 10,25-26.34-35.44-48) (Auch auf die Heiden wurde die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen)

Lesung aus der Apostelgeschichte:

In jenen Tagen,

10:25 als Petrus in Cäsaréa ankam, ging ihm Kornelius entgegen und warf sich ehrfürchtig vor ihm nieder.

10:26 Petrus aber richtete ihn auf und sagte: Steh auf! Auch ich bin nur ein Mensch.

- 10:34 Da begann Petrus zu reden und sagte: Wahrhaftig, jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht,
- 10:35 sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist.
- 10:44 Noch während Petrus dies sagte, kam der Heilige Geist auf alle herab, die das Wort hörten.
- 10:45 Die gläubig gewordenen Juden, die mit Petrus gekommen waren, konnten es nicht fassen, dass auch auf die Heiden die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen wurde.
- 10:46 Denn sie hörten sie in Zungen reden und Gott preisen. Petrus aber sagte:
- 10:47 Kann jemand denen das Wasser zur Taufe verweigern, die ebenso wie wir den Heiligen Geist empfangen haben?
- 10:48 Und er ordnete an, sie im Namen Jesu Christi zu taufen. Danach baten sie ihn, einige Tage zu bleiben.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 98,1.2-3b.3c-4 [R: vgl. 21])

℞- Der Herr hat sein Heil enthüllt vor den Augen der Völker. - ℞

98:1 Singet dem Herrn ein neues Lied; * denn er hat wunderbare Taten vollbracht.

Er hat mit seiner Rechten geholfen * und mit seinem heiligen Arm. - ℞

℞- Der Herr hat sein Heil enthüllt vor den Augen der Völker. - ℞

98:2 Der Herr hat sein Heil bekannt gemacht * und sein gerechtes Wirken enthüllt vor den Augen der Völker.

98:3ab Er dachte an seine Huld * und an seine Treue zum Hause Israel. - ℞

℞- Der Herr hat sein Heil enthüllt vor den Augen der Völker. - ℞

98:3c Alle Enden der Erde * sahen das Heil unsres Gottes.

98:4 Jauchzt vor dem Herrn, alle Länder der Erde, * freut euch, jubelt und singt! - ℞

℞- Der Herr hat sein Heil enthüllt vor den
Augen der Völker. – ℞

Zweite Lesung: Lektor 1:

(1Joh 4,7-10) (Gott ist die Liebe)

Lesung aus dem ersten
Johannesbrief:

4:7 Liebe Brüder, wir wollen einander
lieben; denn die Liebe ist aus Gott,
und jeder, der liebt, stammt von Gott
und erkennt Gott.

4:8 Wer nicht liebt, hat Gott nicht
erkannt; denn Gott ist die Liebe.

4:9 Die Liebe Gottes wurde unter uns
dadurch offenbart, dass Gott seinen
einzigsten Sohn in die Welt gesandt
hat, damit wir durch ihn leben.

4:10 Nicht darin besteht die Liebe, dass
wir Gott geliebt haben, sondern dass
er uns geliebt und seinen Sohn als
Sühne für unsere Sünden gesandt
hat.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank
sei Gott.*

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr:

Wer mich liebt, hält fest an meinem Wort. Mein Vater wird ihn lieben, und wir werden bei ihm wohnen. (Joh 14,23)

KG 461 ö+



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Joh 15,9-17) (Es gibt keine grössere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

- 15:9 Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!
- 15:10 Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.
- 15:11 Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird.
- 15:12 Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.
- 15:13 Es gibt keine grössere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.
- 15:14 Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage.
- 15:15 Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiss nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe.

15:16 Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet.

15:17 Dies trage ich euch auf: Liebt einander!

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Für die Juden war es sehr schwer zu verstehen, dass Gott nun anscheinend plötzlich die Heiden genauso akzeptierte, wie das Volk Israel. 2'000 Jahre lang hatte man den Menschen im Volk Israel eingetrichtert, sie seien etwas Besonderes, das auserwählte Volk Gottes und dadurch seien sie besser als die Heiden. Es war exakt diese Einstellung, die dieses Volk überhaupt so lange standhalten liess im fortwährenden Einfluss durch die Heiden. Ja selbst nach Christus überlebte das Judentum nur aufgrund dieser Einstellung, etwas Besseres zu sein, auserwählt zu sein von Gott. Kein Volk, das sich anderen gleichsieht, übersteht eine Diaspora länger als 300 Jahre, ohne seine Identität einzubüssen. Das Judentum überlebt aber auch diese Phase bereits seit 2'000 Jahren, also total 4'000 Jahre. Sich dieses

Sachverhaltes bewusst zu sein ist sehr wichtig. Denn was da in Cäsarea geschah, war indirekt der Dolchstoß seitens Gottes für das Volkswesen der Auserwähltheit. Die Judenchristen sahen sich anfänglich als die, welche es nun endlich schaffen, dass die Heiden alle Juden werden. Nun müssen sie jedoch erleben, dass der Geist Gottes anders entschieden hat. Sowohl die Juden als auch die Heiden sollten in der Gabe des Heiligen Geistes Volk Christi, Kirche werden. Darum schreibt die Apostelgeschichte: "Die gläubig gewordenen Juden, die mit Petrus gekommen waren, konnten es nicht fassen, dass auch auf die Heiden die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen wurde."

In der Lesung aus dem ersten Johannesbrief erfahren wir entscheidendes über das Wesen Gottes: "Gott ist die Liebe." Alleine schon diese Äusserung veranlasst viele Menschen zu höchsten Protesten, die dann auch lauthals rufen: Wenn Gott die Liebe ist, warum gibt es dann Hunger, Krankheiten und Krieg? Keine Frage ist so gut und berechtigt wie diese. Johannes schreibt: "Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt." Dieser Satz müsste eigentlich bereits alles erklären. Die Kirche ruft seit 2'000 Jahren zu Gottes- und Nächstenliebe auf. Doch immer, wenn dies Menschen in Gemeinschaften umzusetzen versuchen, erklären dieselben Kritiker: Das seien Spinner, die eben nicht in der Welt stünden. Hier liegt genau das Problem. Wir erforschen das Weltall, spalten die Atome, vergöttern die Wissenschaftler, die dies tun und ersehnen Hilfe vom Universum und erkennen immer

noch nicht, dass das nichts anderes ist, als Schöpfung, die uns zum Schöpfer führen sollte. Wir versuchen in unserem Stolz die Schöpfung zu verändern – Gentechnik, Chemie, Kernspaltung und Kernfusion – und erkennen nicht, dass unser Verstand dem Geist, der das alles erschuf, nicht im Ansatz das Wasser reichen kann. Wir vergöttern alles und jedes, verseuchen die Schöpfung durch Radioaktivität, Vergiftung und Genmanipulation und geben dann Gott die Schuld für die Leiden, die daraus entstehen. Wir werfen Gott die Hungersnöte vor, reden von Übervölkerung und wollen nicht sehen, dass Gott den Menschen Nahrung für ein Mehrfaches unserer Population gibt. Im Teilen ergibt sich eben kein finanzieller Profit. Alleine dies zeigt schon, dass unser wahrer Gott nicht der Schöpfer ist, sondern unser selbst geschaffenes Geld. Wenn dann dies in sich zusammenfällt, geben wir wieder Gott die Schuld, statt endlich zu erkennen, dass nicht Gott inexistent ist, nicht dieser nichts von uns wissen will, sondern wir ihn verlassen haben. Würden wir alle Menschen echt christlich leben, gäbe es weder Krieg noch Hunger und die Krankheiten liessen sich fast alle behandeln, denn: "Nicht darin besteht die Liebe, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat."

Wie beweist ein Ehepaar sich gegenseitig ihre Liebe? Zuerst einmal, indem sie Treu sind. Dann indem sie aufeinander hören. Wenn nun eines der beiden charakterlich schwach ist und eines stark, dann tut

das Schwächere gut daran, auf das Stärkere zu hören. Hört das Schwächere nicht auf das Stärkere, dann wird es sehr bald zu Zerwürfnissen kommen. Genau das ist das Verhältnis zwischen Gott und den Menschen. Gott ist der charakterlich absolut Starke und der Mensch ist eben schwach. Im Evangelium zeigt und Johannes nun das Heilmittel, das solche Zerwürfnisse abhält. Dieses Heilmittel sind die Gebote Gottes. Darum sagt Jesus: "Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe." Wenn nun das Schwache sich an das Starke hält, werde sie Freude haben. "Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird." Bis zu Jesu Leben gab es nur 10 Gebote. Er gab uns das ultimative 11. Gebot, das der Liebe. Liebe ich meinen Nächsten bedingungslos, wie Jesus Blinde, Lahme, Aussätzige, Sünder, Peiniger liebte? Bin ich bereit, mein Leben für meine Freunde zu lassen? Bin ich bereit mein Leben für Jesus als meinen Freund zu lassen und meinen Glauben an ihn nicht zu verleugnen? Der Schlüssel zu diesem Gebot ist weniger Liebe zum Nächsten, als vielmehr unabdingbares Vertrauen in Gott. Nur wenn ich voll in Gott vertraue, bin ich fähig, mein Leben zu lassen, alle zu lieben, für meine Peiniger zu beten, die zu segnen, die mich verfluchen. Dieses Gebot kann nur erreicht werden, indem man alle anderen aus dem Herzen befolgen will, und sich bemüht. Sage nicht, es zu können. Bei uns ist das Wollen, bei Gott das Vollbringen. Dies ist das Gebot der Demut, dieses

erreichen wir nicht mit Stolz, sondern nur mit Demut und diese will erbeten werden im täglichen Gebet der Danksagung, der Lobpreisung und der Anbetung Gottes im Geiste und in der Wahrheit. Das bedeutet, nicht mit vielen Worten, sondern im Herzen allezeit. Das geht nicht? Nun, ich denke doch. Wer verliebt ist, ist dies auch 24 Stunden am Tag, selbst beim Essen, Arbeiten und Ausruhen. Der zweite Schlüssel zu diesem Gebot liegt in der Verliebtheit zu Gott. Diese kann wie angeworfen kommen oder auch schleichend und langsam. Wichtig ist, nie aufzugeben, in Gott verliebt zu werden und nach jedem Stürzen, Straucheln und Fallen sofort zu ihm zu gehen in Liebe, Reue und Umkehr. Dazu helfen ungemein das Meiden der Hauptsünden und ein tugendhaftes Leben, sprich die Einhaltung der Kardinaltugenden (Grundtugenden) Mässigung, Klugheit, Gerechtigkeit und Tapferkeit. Nicht wir haben nämlich Christus erwählt, sondern Christus hat uns erwählt und dazu bestimmt, dass wir uns aufmachen und Frucht bringen und dass unsere Frucht bleibt. Dann wird uns der Vater alles geben, um was wir ihn in Jesu Namen bitten. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn Jesus Christus beten. Er hat uns geliebt und seine Freunde genannt:

Herr Jesus Christus, du hast uns dein Wort verkündet. – Gib allen, die dein Wort verkünden, Treue zu deiner Botschaft und wende alle Falschheit ab: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du gabst dein Wort, damit es fruchtbar werde. – Lass das politische Wirken der Staatsmänner mithelfen, die Welt für deine Wiederkunft bereit zu machen: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast uns das Gebot brüderlicher Liebe gegeben. – Lass helfende und dienende Liebe unter den Menschen zunehmen und Zeugnis deiner Liebe sein: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du willst unsere Freude vollkommen machen. – Versöhne die Streitenden, vereine die Entzweiten und lass wieder gut werden, was durch Verrat zerstört wurde: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du kamst als Sühne für unsere Sünden. –
Schenke uns Sündern Vergebung:
(Wir bitten dich, erhöre uns!)

Barmherziger Gott, die dir dienen,
beschenkst du mit ewigem Leben.
Vollende unsere Freundschaft zu dir
durch Christus, unseren Herrn. -
Amen.

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Herr und Gott, lass unser Gebet zu Dir aufsteigen und nimm unsere Gaben an. Reinige uns durch deine Gnade, damit wir fähig werden, das Sakrament deiner grossen Liebe zu empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Osterzeit V - Christus als Priester und Opferlamm [S. 392])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Vater, in diesen Tagen freudig zu danken, da unser Osterlamm geopfert ist, Jesus Christus.

Als er seinen Leib am Kreuz dahingab, hat er die Opfer der Vorzeit vollendet. Er hat sich dir dargebracht zu unserem Heil, er selbst ist der Priester, der Altar und das Opferlamm.

Durch ihn preisen wir dich in österlicher Freude und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfertgaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, **besonders für ... [ad intentionem],**) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., **mit unserem Oberen ...**, ... **mit mir, deinem unwürdigen Knecht** und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist, und gedenken deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die

heiligen Lazarus, Martha und Maria,]
deine heiligen Apostel und Märtyrer:
Petrus und Paulus, Andreas
(Jakobus, Johannes, Thomas,
Jakobus, Philippus, Bartholomäus,
Matthäus, Simon und Thaddäus,
Linus, Kletus, Klemens, Xystus,
Kornelius, Cyprianus, Laurentius,
Chrysogonus, Johannes und Paulus,
Kosmas und Damianus) [, die
Tagesheiligen ...] und alle deine
Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben
und Sterben und gewähre uns auf
ihre Fürsprache in allem deine Hilfe
und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben
deiner Diener und deiner ganzen
Gemeinde; ordne unsere Tage in
deinem Frieden, rette uns vor dem
ewigen Verderben und nimm uns auf
in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben †
Segen in Fülle und nimm sie zu eigen
an. Mache sie uns zum wahren Opfer
im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib und Blut deines geliebten
Sohnes, unseres Herrn Jesus
Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm
er das Brot in seine heiligen und
ehrwürdigen Hände, erhob die Augen
zum Himmel, zu dir, seinem Vater,
dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob
und Dank, brach das Brot, reichte es
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl
diesen erhabenen Kelch in seine
heiligen und ehrwürdigen Hände,
sagte dir Lob und Dank, reichte den
Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfergabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und aller), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr trägt uns auf: "Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe" (Joh 15,12). So bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die in der Liebe Gottes bleiben,
bis der Herr wiederkommt.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl), es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
versündigt haben und alle, die
sich gegen uns versündigt haben
und Lass keine dieser
Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

So spricht der Herr: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, damit er immer bei euch bleibt. Halleluja. (Joh 14,15-16)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du hast uns durch die Auferstehung Christi neu geschaffen für das ewige Leben. Erfülle uns mit der Kraft dieser Heilbringenden Speise, damit das österliche Geheimnis in uns reiche Frucht bringt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des

Heiligen Geistes mit dir lebst und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Liebe ist eines der grossen Zauberworte. Dennoch begegnen wir echter Liebe sehr selten. Wollen wir umso mehr lieben.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

*Mein Herr und mein Gott, nimm mich
mir und gib mich ganz zu eigen Dir.
Dazu segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.*

Entlassung:

*Gehet hin in Frieden. - Dank sei Gott
dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

